

# *Kalauer Lebensart*

Frühling im Schnusterjungerviertel

1 / 2022

*Frühlingserwachen  
in Calau*

2-3

*Staffelstab-  
übergabe bei der  
WBC & ISG*

8

*Maik Liesk  
Urgestein in Calau*

9



# Frühlingserwachen in Calau

## *Trister Winter von wärmerer Farbenvielfalt eiskalt erwischt*

Die Zahlen sprechen für sich: Seit 2006 sind im Wohnumfeld der WBC insgesamt 150.000 wiederkehrende Frühlingsblüher gesteckt worden. Um das bunte Ergebnis zu verstärken, kommen im Herbst jährlich rund 10.000 weitere Frühlingsblüher hinzu, die sich zu den floralen Farbtupfern hinzugesellen. Dann sind noch die 15 neuen Nistkästen zu nennen, die Knirpse der Kita Kunterbunt im Auftrag eines Sponsoring-Projektes der ISG gebaut und befestigt



In vielen Kommunen, wie im sächsischen Altenbach (Landkreis Leipzig) werden klassische Brunnen zum Osterfest seit Jahrzehnten geschmückt. Der Ursprung ist auf die Wertschätzung des Elementes und der Ressource Wasser zurückzuführen. (Foto: U. Hegewald)

haben. Wem das an Farben und Zahlen nicht reicht, sollte sich Dienstag, den 12. April, ganz dick im Kalender anstreichen.

## *Osterbrunnen & 1000 Ostereier*

Dann verstecken die WBC-Osterhasen für die Kita-Kinder der Stadt (und bitte nur für die Kinder) 1000 Ostereier. Gleichfalls wird der klassische Markttag genutzt, um den Osterbrunnen in Dienst zu stellen. Dank der Interessengemeinschaft „In Calau clever kaufen“, der Tischlerei Bareinz und der WBC wird im Beisein von Bürgermeister Werner Suchner am Röhrenbrunnen das zierende Werk enthüllt, das in anderen Gegenden längst zur Tradition gereift ist. Als schmückende Kronen mit oftmals tausenden Eiern dekoriert, lösen Osterbrunnen in einzelnen Regionen regelrechte Wettbewerbe aus. Hoffnungsvoll steigt



Der Calauer Osterhase passiert die Karl-Marx-Straße in Richtung Zentrum. Ziel dürfte der Calauer Osterbrunnen sein. (Foto: U. Hegewald)

Calau in diesen Frühjahrsbrauch ein, ist doch ein erster Versuch aufgrund von Corona 2020 abgesagt und 2021 erst gar nicht angeschoben worden.

## *Neustart im legendären Calauer Geschäftshaus*

Das Objekt Cottbuser Straße 1 zählt zu den attraktivsten Geschäftshäusern in der Stadt. Viele Jahre sind in diesem gefragte Haushalts-

waren angeboten worden. Voraussichtlich ab Anfang Mai öffnet dort die Firma T.E.H.M.E. ihre Türen. Die Abkürzung steht für Transport, Entrümpelung, Haushaltsauflösung, Montage und Entsorgung. „Einige Leute gehen mit Produkten viel zu verschwenderisch um. Wertvolles, was nicht in den Müll gehört, wollen wir in unserem Calauer Laden anbieten“, erklärt Christian Wegewitz den Grund seines Engagements in Calau. Neben dem rund 180 m<sup>2</sup> großen Verkaufsraum soll zudem ein kleines T.E.H.M.E.-Service-Büro errichtet werden. Auch hier wird vom neuen Mieter das WBC Gewerbestarterpaket dankbar angenommen. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

### *Endspurt beim Kultursommer-Flyer*

Mittels Flyer sollen Calauer und ihre Gäste gezielt auf Kulturveranstaltungen im Sommerhalbjahr aufmerksam gemacht werden. Bei Claudia Zech vom WBC-Infopunkt haben Kurzentschlossene nur noch wenige Tage Zeit, ihr Event im übersichtlichen Faltblatt unterzubringen. Ein Herrenhaus und zwei Gotteshäuser haben schon mal den Anfang gemacht:

### *Herrenhaus Groß Jehser*

**Samstag, 16. April (19 Uhr):** musikalische Buchpremiere „Du küsst wie Rachmaninow“ von Siegfried Kühn mit Christian Steyer und dem Konzertpianisten Ronny Kaufhold



(Foto: Stadt Calau)

### *Gutskapelle Reuden*

**7./8. Mai (13-18 Uhr):** Ausstellung zu den Tagen des Offenen Ateliers, Susanne Kruse (Reuden), Collagen, Grafiken, Stempelwerke

**Samstag, 21. Mai (17 Uhr):** Kinder musizieren für Kinder – Aufführung der Musikschule Hampicke

**Samstag, 11. Juni (17 Uhr):** Konzert mit dem Mittelorchester der Musikschule OSL.

Ab 15:15 Uhr Kaffee und Kuchen, Bücher-Basar, Kichenführung bei Bedarf; Für alle Veranstaltungen gilt: Eintritt frei, Spenden erbeten.



(Foto: Stadt Calau)

### *Stadtkirche Calau*

**Samstag, 14. Mai (15 Uhr):** „Luftige Klänge“, Musik für Sopran, Waldhorn und Orgel, mit Gabriele Näther (Sopran), Stefan Gümbel (Waldhorn) und Johannes Leonardy (Orgel) Nach dem Konzert wird für alle Besucher ein Kaffeetrinken angeboten, der Eintritt ist frei, Spende erbeten.



(Foto: NETPR)



# Neues Format, neue Ziele und sogar ein neuer Name

## *Calauer Kunstmaler schlägt neues Kapitel schöpferischen Wirkens auf*

Am 20. März jährte sich die Eröffnung der Kunstwerkstatt von Henry Krzysch, in der Cottbuser Straße 41 zum siebenten Mal. Für den Heimatmaler Anlass genug, um Resümee zu ziehen und um neue Vorhaben und Ziele zu formulieren. „Die Arbeit mit den Kindern und erwachsenen Kursteilnehmern möchte ich



*Seit sieben Jahren ist Henry Krzysch mit seinem Atelier und seiner Kunstwerkstatt in der Calauer Innenstadt präsent. Zukünftig möchte er weitere Korridore für sich entdecken. (Foto: U. Hegewald)*

nicht mehr missen. Dennoch habe ich mich entschlossen, neue Wege einzuschlagen“, stellt Henry Krzysch klar. Zu sehr habe er in den zurückliegenden Jahren eigene Ansprüche zurückgestellt, sich zu sehr in Details verloren und zu sehr auf Förderungen oder Projekte vertraut, mit denen er letztendlich immer öfter in finanzielle Abhängigkeit gedriftet ist. Unaufhörlich drehte sich das Hamsterrad; als Projekte und Kurse aufgrund von Corona heruntergefahren werden mussten, zog der Calauer die Reißleine. „Ich nehme mir jetzt die Freiheit, den Dingen nachzugehen, die mir neue Freude

bereiten und einen neuen Lebenssinn geben. Auch wenn das ein hohes Maß an Eigenverantwortung voraussetzt“, räumt er ein. Habe er zuletzt ausschließlich aus dem Kopf heraus gemalt, so sei nunmehr der innere Herzensmotor angesprungen, der ihn zu mehr Kreativität und schöpferischem Wirken führt. Die zurückliegenden zwei Jahrzehnte mit Ateliers auf dem Gut Ogrosen, in der Lilien-Grundschule Altdöbern und in Calau, wo er erstmals das Gefühl hatte, als Maler wahrgenommen zu werden, haben Spuren hinterlassen. Gesammelte Erfahrungen sollen in neue Projekte einfließen, um u.a. bei Kursteilnehmern kreative Neigungen zu entwickeln.

## *Neue Marketingelemente*

Dabei blickt Henry Krzysch über den lokalen Tellerrand hinaus. Kunstkurse an unterschiedlichen Orten, das Gründen von Facebook-Gruppen, wöchentliche Online-Treffs zählen zu den ersten Gedanken, die er im Kopf spazieren führt. Darüber hinaus wird er ein E-Mail-Marketing etablieren, um auf einem personalisierten Kanal mit regelmäßigen „Atelier-Briefen“ Kontakte zu pflegen, neue Kurstermine anzukündigen oder neueste Werke seines künstlerischen Schaffens zu präsentieren. Woher der Kunstmaler den Spirit und die Kraft für die neuen Vorhaben nimmt? „Es ist eine innere Quelle, die in mir sprudelt und die mich in die Lage versetzt, Gegebenheiten anders zu sehen, neu zu bewerten und für mich zu entscheiden“, erklärt er. Als spirituelle Quelle und Pate hat er sich für den Goldborn entschieden – die nachweislich ergiebigste Quelle der Niederlausitz. Die Bezeichnung des Borns im Calauer Ortsteil Werchow will er mittelfristig auch im Namen tragen. Aus Henry Krzysch wird dann Henry Goldborn und aus dem ursprünglichen Spreewaldmaler ein Künstler mit neuer Qualität und neuen Ambitionen.

# Im Zeichen der Kunst

## *Calau lockt mit neuen Kunstaktionen*

Kunstinteressierte, oder die es noch werden wollen, reiben sich vergnügt die Hände. So wird der langersehnte Frühling in der Stadt mit vier neuen Kunstaktionen begrüßt. Darin enthalten ist die neue Aquarellausstellung im Info-Punkt, das neue Kinder-Kunst-Schaukasten im Quartier „Herrenheide“, die Kompletteröffnung der „Outside-Galerie“ im Quartier „Am Wiesengrund“ und der Aufruf für den 3. Kunst Raum (K) Calau.

„Augenblicke in Aquarell-Impressionen der Niederlausitz“ lautet die Veranstaltung des Malers Hans Müller (Peitz), die am 15. März im Info-Punkt der (WBC) eröffnet wurde. Längst hat sich dieser zum Kulturtempel etabliert – in



*Frühling im Hochwald - ein Aquarell von Hans Müller*

Anlehnung an das Zitat der Schriftstellerin Marie Ebner von Eschenbach (1830-1916): „Wenn der Kunst kein Tempel mehr offensteht, dann flüchtet sie in die Werkstatt.“ Bis Ende Mai sind Werke von Hans Müller im Info-Punkt zu sehen, der schon in frühen Kindertagen die Liebe zur Malerei fand. Mit Beendigung seiner beruflichen Laufbahn und dem Beginn des Ruhestandes 2011 aktivierte er seine künstlerischen Ambitionen aufs Neue und wendete sich der Aquarellmalerei zu. Aufmerksame Calauer kennen den Künstler bereits vom 1. und 2. Kunst Raum (K) Calau. Apropos Kunst Raum (K) Calau: Die dritte

Fortsetzung findet, wie in den vergangenen Jahren, von September bis Oktober statt.

## *Öffentlicher Raum für Kunst*

Calauer Dienstleister und Händler erheben dann wieder öffentliche Räume zu Galerien. Dass die beiden vorangegangenen Kunst-Räume für alle Beteiligten ein voller Erfolg waren, ist insbesondere ein Verdienst der IG „In Calau clever kaufen“. Ab 15. April kann der komplette Aufruf unter [www.wbc-calau.de](http://www.wbc-calau.de) eingesehen werden.



*Kunst von, mit und für Kinder nimmt in Calau einen besonders hohen Stellenwert ein. Kinder-Balkon-Kunst und zahlreiche Fassadenmalereien im öffentlichen Raum erheben die Stadt zu einer dauerhaften Galerie, wie sie anderswo in der Lausitz nicht zu erleben ist.*

*(Foto: U. Hegewald)*

Kinder-Balkon-Kunst, die zahlreichen Fassadenmalereien oder liebevoll gestalteten Ferienwohnungen belegen, dass Kindern unserer Stadt fürs kreative Gestalten öffentliche Räume zur Verfügung gestellt werden. Am Dienstag, 12. April, gesellt sich ein neuer Standort hinzu: ein Kinder-Kunst-Schaukasten gegenüber der Kita Kunterbunt, das vierteljährlich mit neusten Kunstwerken von Kindern gerahmt wird. Bis Ende April soll zudem die langersehnte Outside-Galerie fertiggestellt sein. Diese ermöglicht es Calauer Vereinen, Künstlern und Händlern, sich öffentlich noch stärker zu präsentieren. Absicht ist es, die Outside-Galerie halbjährlich zu wechseln.



# Calau rückt näher an Lübbenau und Luckau heran

## *Fahrradsaison lockt mit zwei neuen Radwegen*

Zwei neue Radwege machen schon jetzt auf die bevorstehende Fahrradsaison Appetit. Zum einen, der bereits 2021 fertiggestellte Radweg von Calau nach Mlode, zum anderen der touristische Radweg zwischen Schlabendorf am See und Zinnitz. Beide sind dem Kernradwegenetz des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) zuzuordnen, beide Projekte zielen darauf ab, den Fahrradtourismus zu stärken und beiden



sind zur Umsetzung kompetente Fördergeldgeber zur Seite gesprungen. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz beteiligte sich beim Radweg Calau – Mlode zu 71,5 % und beim Radweg Schlabendorf – Zinnitz zu 90 % mit KoMoNa-Mitteln, die für Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen stehen, an der Finanzierung. Trägt die Stadt Calau am Streckenausbau nach Calau einen Eigenanteil von zehn Prozent, so teilt sie sich diesen Betrag beim Zinnitz/Schlabendorfer Projekt mit der Stadt Luckau.

## *Auf ebenen Wegen zum Wassermann*

Beim 3,7 km langen und drei Meter breit asphaltierten Radweg nach Mlode, gelang

es sogar, das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung / Gemeinsame Landesplanungsabteilung ins Boot zu holen, daß das Projekt mit 18,5 % aus Mitteln des Verwaltungsabkommen Braunkohlesanierung stützt. „Eine wichtige Rolle spielt dabei eine Radwegeverbindung zwischen der Stadt Calau und der Spreewaldstadt Lübbenau. Somit haben Radtouristen, die auch in zunehmendem Maße die Stadt Calau besuchen, die Möglichkeit, abseits der Landesstraße durch naturnahe reizvolle Landschaft den Spreewald zu erreichen“, teilt die Calauer Stadtverwaltung mit. Und auch für die Naherholungssuchenden ergeben sich mit dem ausgebauten Radweg neue Perspektiven. Sind es doch die Mloder Teiche, die mit ihrer reichhaltigen Flora und Fauna nicht nur Naturfreunde locken. Regelmäßig wird das mit sieben Hektar kleinste Naturschutzgebiet im Naturpark Niederlausitzer Landrücken von Calauer Grundschulern besucht. Bei einem länger zurückliegenden Wandertag kam es sogar zu einer Begegnung mit dem sagenumwobenen Wassermann. Umfangreiche Abstimmungen mit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises waren erforderlich, um das



*Die Mloder Teiche zählen zu den Anziehungspunkten der Calauer. 2015 kam es dort sogar zu einer Begegnung zwischen Calauer Grundschulern und dem Wassermann alias Günter Kalliske (Barzig). Ab sofort sind die Teiche auf asphaltierter Strecke bequem per pedes oder mit dem Rad zu erreichen. (Fotos: U. Hegewald)*

Projekt mit einem Investitionsvolumen von 893.000 Euro (brutto) letztendlich auf die Zielgerade zu führen.

Entsprechende Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden umgesetzt, sowie im Verlauf der Radwegetrasse zwei Durchlässe erneuert. Lübbenau plant, die Trassenführung auf ihren Gemarkungen zu vollenden. Entsprechende Abstimmungen mit der Spreewaldstadt sind bereits erfolgt.

## *Se(e)hnsucht stillen*

Mit dem Gräbendorfer, dem Bischdorfer und dem Schlabendorfer See sind es drei nahe- liegende Tagebauseen, die insbesondere bei Calauern auf Interesse stoßen. Letzterer rückt mit dem Radweg zwischen Schlabendorf und Zinnitz noch näher an unsere Kernstadt heran und zugleich an Luckau. Der bisher unbefestigte, 1150 m lange Wegeabschnitt befindet sich sowohl auf der Gemarkung Schlabendorf (Stadt Luckau/55 %) und der Gemarkung Zinnitz (Stadt Calau/45 %). Wie bereits die Calau-Mloder-Trasse ist auch dieser Radweg in einer Breite von 2,5 m asphaltiert und beidseitig mit 1,0 m breiten, standfesten und befahrbaren Banketten versehen. „Die Umsetzung erfolgte gemeinsam mit der Stadt Luckau, unter Federführung des Projektes durch die Stadt Luckau, geregelt durch eine vertragliche Vereinbarung“, teilt das Calauer Rathaus mit. Politik und Verwaltung sind sich sicher, dass beide Radwegeprojekte eine attraktive Anbindung an die bestehenden und zukünftigen touristischen Einrichtungen schaffen und an ihre Hauptanziehungspunkte, wie die Städte Calau, Luckau oder die Spreewaldstädte Lübbenau und Vetschau.

## *164 Stufen bis zum Panoramablick*

### **Saisonstart bei den Calauer Kirchturmführungen**

Von Weitem zieht ein Calauer Wahrzeichen die Blicke auf sich, dessen Geschichte bis in die Mitte des 15. Jahrhunderts zurückreicht: Die Stadtkirche mit ihrem markanten Turm, der mehr zu bieten hat, als vergleichbare sakrale

Bauwerke in der Region. Von April bis Oktober sind Turmaufstiege möglich, zu festen Terminen oder nach vorheriger Anmeldung. Stellvertretend nennt Dietmar Kschischow die Calauer Stadtfeste mit mehreren Führungen am Samstag und Sonntag, die Museumstage, die einmal monatlich angebotenen Sonntagsführungen oder Aufstiege an den „Tagen des offenen Denkmals“. Seit 2004 ist der Calauer ehrenamtlicher Kirchturmführer. Bei den knapp einstündigen Führungen informiert Dietmar Kschischow über Wissenswertes zum Bauwerk, zur Flora und Fauna an und im Turm, zu den Glocken und seit einigen Jahren zur Turmuhrengeschichte.



*Seit 2004 führt Dietmar Kschischow Interessierte auf den Calauer Kirchturm. Die im April begonnene Saison endet Ende Oktober. (Foto: U. Hegewald)*

### **Turmuhren-Museum**

Am 9. April 2015 ist das hochgelegene Calauer Turmuhren-Museum feierlich eingeweiht worden, mit Exponaten aus mehreren Jahrhunderten, erklärt er seinen Begleitern, wenn diese die Uhrenstube betreten. Dann sind es nur noch wenige Stufen bis zur Außenplattform in 37 Metern Höhe. Für ihre Kraftanstrengungen werden Besucher des Calauer Kirchturmes schließlich mit einem 360-Grad-Blick verwöhnt. Dietmar Kschischow begleitet alle Aufstiege, die aus Sicherheitsgründen mit begrenzter Teilnehmerzahl erfolgen. Für die Begehung wird pro Person 1,00 Euro erhoben. Individuelle Führungen können bei ihm direkt, unter der Tel. (03541) 80 31 41 gebucht werden.



# Staffelstabübergabe bei Zahlenjongleurinnen

## *Viola Jahn ist die neue WBC- und ISG-Buchhalterin*

„Mehr Zeit mit der Familie genießen, im Garten entspannen, öfter Radtouren mit den Freundinnen unternehmen“ – für die vor ihr liegende Zeit hat sich Carola Schenker viel vorgenommen. Kann sie auch, schließlich ist die Zeit des beruflichen Ruhestandes angebrochen. Seit Mai 1993 ist die Calauerin bei der Wohn- und Baugesellschaft Calau mbH (WBC) für Zahlen zuständig. Als zuverlässige Bilanzbuchhalterin, die sich jetzt entspannt zurücklehnen kann.

## *Bücher sind ihr Element*

Bücher ziehen sich sprichwörtlich wie ein roter Faden durch das Leben von Carola Schenker. „Angefangen habe ich als gelernte Buchhändlerin, habe mich nach der politischen Wende beruflich neu orientiert“, so die frühere DDR-Ökonomin. Das „Jonglieren“ mit Zahlen ist der Betriebs-Diplomwirtin nie lästig geworden. Es brauchte auch wenig Überzeugungsarbeit, die Buchhalterin für ein temporäres Verbleiben auf 450-Euro-Basis im Büro zu gewinnen. „Sie wird von allen Mitarbeitern, Geschäftspartnern und dem Aufsichtsrat als zuverlässige Mitarbeiterin geschätzt“, würdigt WBC-Geschäftsführerin Marion Goyn. Das harmonische Miteinander innerhalb der Belegschaft war für Carola Schenker auch einer der ausschlaggebenden Gründe, der WBC mit ihrem langjährigen Wissen weiterhin zur Verfügung zu stehen.

## *Neue musikalische Bilanzbuchhalterin*

Seit über einem Jahr arbeitet sich nun Frau Viola Jahn in die Position der Grande Dame ein. 2013 hatte sie bei der WBC angeheuert

und sich für die neuen Herausforderungen noch einmal auf die Schulbank gesetzt. Höhepunkt ist der erfolgreiche Abschluss zur „Bilanzbuchhalterin in der Immobilienwirtschaft“. Auch wenn Viola Jahn in Großräschen lebt, ist sie für viele Calauer keine Unbekannte. „Viele Jahre habe ich in der Landfleischerei Bronkow meine Brötchen verdient“, so die Buchhalterin mit einem Faible für Musik. In der Großräschener Cover Rock & Partyband „Yuhuu“ verwöhnt sie das Publikum an der Gitarre, am Keyboard und mit Gesang. Marion Goyn zeigt



*Viola Jahn ist die neue Regisseurin im Buchhalterbüro der WBC und ISG. (Foto: U. Hegewald)*

sich mit der aktuellen Konstellation im Buchhalterbüro zufrieden: „Wenn langjährige Mitarbeiter den verdienten Ruhestand antreten, geht trotz Einarbeitung viel Wissen verloren. Ich bin froh, dass wir eine optimale Lösung gefunden haben und danke beiden Mitarbeiterinnen für Ihr Engagement“, fasst die WBC-Chefin zusammen. Aufgrund ihrer Qualifizierungen kann Viola Jahn gleichermaßen bei der WBC und ISG „Dienst schieben“ und sich zugleich auf nützliche Tipps ihrer Vorgängerinnen stützen. Im fließenden Übergang sehen beide Unternehmen einen Garanten für die solide Fortsetzung der anfallenden Aufgaben bei den „Zahlenjongleuren“.



# Mit 36 Jahren schon Urgestein in seiner Heimatstadt

*Von einem, der sich in Calau pudelwohl fühlt.*

Maik Liesk scheint das Glück für sich gepachtet zu haben. Nach Geschäftsübernahme des väterlichen Betriebes im vergangenen Jahr, soliden Geschäftszahlen und Freude am familiären Wonneproppen, gab ihm seine Nicole im Januar dieses Jahres das Ja-Wort. Flitterwochen? „Im Sommer“, sagt der Calauer und begründet das mit dem vollen Auftragsbuch. „Arbeitstage von neun bis zehn Stunden sind keine Seltenheit“, so der Inhaber der Topline Werbeagentur. 1991 ist diese von seinem Vater Hans-Joachim Liesk gegründet worden, der seit August vorigen Jahres nur noch gelegentlich vorbeischaut.

## *Job ist Herzenssache*

Sohn Maik hat die Firma übernommen – auch weil dessen Bruder in den alten Bundesländern sein Glück gefunden hat. Dass Maik Liesk zuerst den Beruf des Kfz-Mechatronikers erlernte, kommt ihm heute zugute. Zum einen führt er das allgemeine Technikverständnis an, aber auch die in der Fahrzeugbranche gesammelten Erfahrungen. „Mitunter müssen vor dem Anbringen von Werbefolien Stoßstangen oder Türgriffe abmontiert werden. Da ist es von Vorteil, die Handgriffe zu beherrschen“, so der 36-Jährige. Als ihm sein Vater seinerzeit ans Herz legte, über einen Einstieg in die Firma nachzudenken, musste er nicht lange überlegen. Es folgte eine Umschulung zum „Mediengestalter für Digital- und Printmedien“ und 2012 das Anheuern im väterlichen Betrieb. „Als kleiner Pimpf“, sagt er heute zurückblickend und mit einem Augenzwinkern. Inzwischen sei der Job Herzenssache. „Es ist

ein abwechslungsreicher Beruf mit vielfältigen Ansprüchen. Ich habe den Schritt nie bereut“, fasst der Familienvater zusammen. Die längste Zeit hat Maik Liesk in Calau verbracht, wo er die Grund- und Oberschule besuchte, Freundschaften pflegt und nach zwischenzeitlicher Stippvisite in Cottbus in seine Heimatstadt zurückkehrte. Auch weil es sich in der charmanten Kleinstadt vortrefflich leben lässt. Erst kürzlich hat er für die Cheerleader des örtlichen Handballvereins auffallende T-Shirts mit der



*Ende 2021 hat sich Maik Liesk eine hochwertige Stickmaschine zugelegt, mit die er Textilien besticken kann. Hier sind es T-Shirts von Cheerleaders des Calauer Handballvereins. (Foto: U. Hegewald)*

Aufschrift „Red Devils“ (Rote Teufel) angefertigt. Aufgrund der besonderen Textilqualität kam die technisch ausgereifte Stickmaschine zum Einsatz, die er sich erst im Dezember 2021 aus Bayern geholt hatte. Ob bei familiären und beruflichen Verpflichtungen auch noch Zeit für Hobbys bleibt? „Wenn es sich einräumen lässt, ziehe ich mit meiner Drohne in den Wald, um dort die Natur aus der Vogelperspektive zu beobachten“, so der Calauer. Dabei hofft er, irgendwann auch mal einen Wolf vor die Linse zu bekommen.

# Klotzen statt kleckern

## WBC informiert über anstehende Baumaßnahmen

Um es vorweg zu nehmen: Mit den Wohngebieten „Herrenheide“, „Ahornallee“, „Wiesengrund“ und dem „Schusterjungenviertel“ stehen gleich vier Quartiere im Fokus von Bau- bzw. Sanierungsarbeiten. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Herrenheide, wo in der Wohninheit „Am Spring 10-14“ umfassende Arbeiten an

Objektaufwertung mittels neuem Spielgerät, gefälliger Eingangsbepflanzung und einer Erweiterung des Müllcontainerplatzes. Darüber hinaus soll das Thema Sperrmüllfläche neu geregelt werden. „Wir werden Standorte festlegen, welche durch Bepflanzung straßenseitig unauffälliger sind“, kündigt die WBC an.



V20-0161 MEHRFAMILIENWOHNHAUS AM SPRING 10-14 | 03205 CALAU ENTWURF\_VARIANTE MODERN + AUFGESCHLOSSEN | 22.02.2022

Fassade, Dach und den Balkonen anliegen. Dabei handelt es sich um die erste Fassade, an der sich in diesem Jahr die Bauleute die Klinke in die Hand geben. „Am Spring 21-23“ erfolgt die

Zufriedenheit macht sich breit, konnten für die Neugestaltung des Müllplatzes, der Bepflanzung und Strangsanierung einheimische Unternehmen gewonnen werden. Die beauftragte Firma EAC wird mit der Strangsanierung Am Spring 16 beginnen und die Arbeiten dann nach und nach mit Vorankündigung und genauer Abstimmung fortsetzen. Mit einem Höhepunkt im Quartier Herrenheide ist im Sommer zu rechnen, wenn die neue Musterwohnung „Krakau“ (ca. 110 m<sup>2</sup>) fertiggestellt und der Öffentlichkeit präsentiert wird. In der nächsten Ausgabe erfahren Sie mehr darüber.





## *Baulicher Zwischenspur in der Ahornallee*



(Foto: WBC)

Im Herbst stehen im Quartier Ahornallee, in der Karl-Marx-Straße 130-136 ebenfalls Sanierungen an der Fassade und den Balkonen an. So werden im Dachbereich Sturmklammern zusätzlich nachmontiert, um damit weitere Schäden zu vermeiden. Beim zurückliegenden Sturm gab es erhebliche Schäden, die dafür sorgten, dass sogar die Feuerwehr alarmiert werden musste. Darüber hinaus soll die dortige Kinder-Balkon-Kunst mit einem neuen Schutzanstrich versehen werden, um den Werken aus Kinderhand Langlebigkeit zu verleihen.

## *Freudensprung Am Wiesengrund*

Flure und Korridore obliegen besonderen Beanspruchungen. Schließlich werden diese von Mietern und Besuchern gleichermaßen genutzt. Im Quartier Am Wiesengrund dürfen sich Mieter in der Otto-Nuschke-Straße 24-28 vergnügt die Hände reiben, soll doch in diesem Jahr die fällige Treppenhaussanierung realisiert werden.

## *Neue Gefälligkeit im Schusterjungenviertel*

Im Schusterjungenviertel konzentrieren sich die Arbeiten auf die Flachdachsanierung in der Cottbuser Straße 38 und die Fertigstellung des Badehofes. Um der Müll-Einhausung im Badehof eine besondere Note zu geben, wird diese in Form von Badekabinen gestaltet, um damit gleichzeitig dem Namen gerecht zu werden. Forciert wird das Herrichten der Gewerbefläche in der Cottbuser Straße 1. Forciert deshalb, weil für das Objekt mit der Firma T.E.H.M.E ein neuer Nutzer gefunden ist. Bereits Anfang Mai will das Unternehmen dort einziehen und dem Calauer Markt neue Impulse verleihen.

## *Im Trend der Zeit*

Bei der WBC gibt es feste Bestrebungen, ihr Geschäftshaus in der Cottbuser Straße 32 auf den neuesten Stand zu bringen. Das setzt jedoch voraus, dass sich die derzeit schwierige politische Lage nicht weiter zuspitzt, unsere bewährten Handwerksbetriebe über entsprechende Kapazitäten verfügen und die Baumaterialpreise nicht noch stärker in die Höhe schnellen, räumt die WBC als lokaler Wohn- und Lebensgestalter ein. Zu den Eckpunkten zählt das Verschließen der ausgedienten Klärgrube sowie das Installieren einer 60 m<sup>2</sup> großen Solaranlage auf dem Dach. Laut Berechnungen können mit dieser jährlich 6,7 t CO<sub>2</sub> eingespart werden. Der Energieertrag beträgt 12536 kWh, bei einem Eigenverbrauchsanteil von 54,6 % (Autarkiegrad 45,6 %). Zudem wird die Stellplatzfläche komplett erneuert und mit einer Wall-Box für 2 Pkw ausgestattet. Nach Fertigstellung wird die WBC sich dann ihr erstes Elektroauto zulegen. Auch soll der Hintereingang komplett erneuert werden, Fenster im Sonnenseitenbereich mit Verschattungsmöglichkeiten versehen werden und die Fassade nach 25 Jahren einen neuen Anstrich erhalten.

# Bezugsfertig eingerichtet

## WBC ermöglicht Wohnen auf Zeit

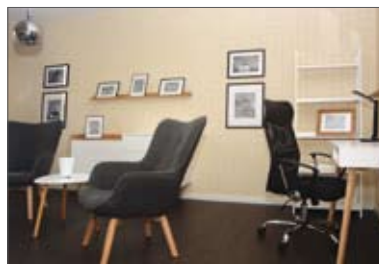
Längst zwitschern es die Spatzen von Calauer Dächern: Dank eines Sponsoring-Projektes der ISG und fleißiger Nachwuchshandwerker können sich Vögel sprichwörtlich ins gemachte Nest setzen. 15 Nistkästen sind von der Kita Kunterbunt gefertigt und an geeigneten Stellen angebracht worden. Damit sind die Baumeister einem Format gefolgt, welches die WBC zuletzt ins Feld geführt hat. „Wohnen auf Zeit“, hinter dem sich eine ausgeklügelte Idee versteckt.

## Wohlfühlen im gemachten Nest

Interessierte können ein komplett eingerichtetes 2-Zimmer-Appartement mieten und müssen dafür nicht einmal ein Umzugsunternehmen anheuern. „Kesselberg“ nennt sich das lichtdurchflutete Appartement, das u.a. Projektmitarbeiter, Fernpendler oder Neustarter anspricht, aber auch jene, die es zuhause gar nicht mehr aushalten. Kostenfreier High-speed-Internetanschluss und ein separater Arbeitsplatz machen die Wohnung komplett. Sogar Handtücher, Bettwäsche, Kabel-TV, WLAN, Wasser, Heizung und Strom sind im Mietpreis enthalten, was dem Slogan vom „gemachten Nest“ mehr als gerecht wird. Vom Balkon können Mieter einen fantastischen Blick auf die Silhouette der Stadt genießen und sogar bei geschlossenen Rollos einen gewissen Calauer Charme spüren. Möglich machen das zahlreiche Schwarz/Weiß-Fotografien von Calau und seiner Umgebung, die von der örtlichen Arbeitsgruppe „Fotogen“ beigesteuert wurden, die dem Calauer Heimatverein angeschlossen ist.

Ausgelegt ist die 49m<sup>2</sup>-Wohnung im 4. Obergeschoss für zwei Personen. Ein Wohnraum mit Sessel, TV, Radio, Arbeitsplatz und Balkon, ein Schlafzimmer mit Doppelbett und ein Badezimmer mit Toilette, Waschbecken, Dusche und Föhn sorgen für Komfort. Hinzu kommt eine komplett ausgestattete Einbauküche, die keine Wünsche offen lässt: E-Herd mit Ceran-kochfeld und Backofen, Mikrowelle, Kühlschrank mit Gefrierfach, Waschmaschine, Geschirrspüler zählen ebenso zum technischen Inventar, wie Wasserkocher, Filter-Kaffeemaschine, Toaster, Töpfe, Pfannen, Geschirr und Besteck.

Die Mindestmietdauer beträgt einen Monat, für den Kosten von 534,80 Euro anfallen. Unter [www.wbc-calau.de](http://www.wbc-calau.de) können sich Interessierte vorab ein Bild vom Appartement „Kesselberg“ machen, in Ansichten stöbern und das Angebot gerne weiterzwitschern – oder twittern, wie Nachrichtenübertragung heute bezeichnet wird.



(Fotos: U. Hegewald)



### Wohn- und Baugesellschaft Calau mbH

Cottbuser Str. 32 | 03205 Calau  
Tel: (03541) 8958-0 | Fax: (03541) 8958-20  
[www.wbc-calau.de](http://www.wbc-calau.de) | [info@wbc-calau.de](mailto:info@wbc-calau.de)

### Unsere WBC Sprechzeiten

Di & Do 9-12 Uhr | 13-18 Uhr

### Öffnungszeiten Info-Punkt

Di + Do 9-18 Uhr | Mi + Fr 9-15 Uhr